

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des  
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite  
Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 33  
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.  
Anzeigenschluss: 10 Uhr vormittags.  
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M.  
mit Aufträgen; einzelne Nummer 10 Rpf.  
:: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 5 ::  
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408  
Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 78

Mittwoch, am 1. April 1936

102. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Gestern mittag 12 Uhr ließen auch die Gloden unserer Stadtkirche ihr ehernes Lied über die Stadt und das Land erklingen und stimmten so mit ein in das große Dankesgeläut für den herrlichen Wahlsieg am Sonntag.

Dippoldiswalde. Am gestrigen 31. März trat nach Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze die Bezirkspflegeerin Fräulein Elsa Hellriegel in den Ruhestand. Für ihre langjährige im Dienste der Allgemeinheit und insbesondere des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft und der Stadt Dippoldiswalde entwickelte segensreiche Tätigkeit gebührt ihr aufrichtigster Dank. Lange Jahre ist es ihr vergönnt gewesen, selbstlos und unelgennützig fürsorglich tätig zu sein und ihre dadurch gesammelten reichen Erfahrungen auf sozialem Gebiete auf dem ihr übertragenen Arbeitsfelde zu verwerten. Ihre bewiesene vorbildliche Pflichttreue im öffentlichen Dienste wird unvergessen bleiben. Möge ihr ein schöner Lebensabend beschieden sein. — Fräulein Hellriegel, die Tochter unseres einstigen Kantors, der älteren und allen Dippoldiswaldern noch in guter Erinnerung ist, war, ach wie lange schon, in der kirchlichen Gemeindepflege tätig, als sie am 1. 2. 1921 als Wohlfahrtspflegerin für den Pflegeverband für die Stadt Dippoldiswalde und Umg. angestellt wurde. Als mit dem 1. 4. 23 der Wohlfahrtspflegeverband mit dem der Amtshauptmannschaft verschmolzen wurde, wurde sie mit übernommen. Und sie wirkte nun genau so segensbringend im größeren Rahmen weiter wie vorher. Sie wußte, wie sonst niemand in der Stadt, wo Not wohnte, wo Krankheit herrschte, wo Hilfe nötig war. Und sie brachte diese Hilfe, soweit es in ihren Kräften stand. Ihr Kommen wurde immer gern gesehen; denn ihre Pflege beruhigte, ihre Ratsschläge schlugen an, ihre Worte trösteten. Wo sie nur konnte und wie es ihr nur irgend möglich war, trat sie ein für die, die der Betreuung bedurften. Aber über ihren amtlichen Dienst hinaus war sie noch weiter helfend tätig. In der kirchlichen Gemeindepflege wirkte sie weiter, sie leitete den Männerverein, der Jahr für Jahr für Wäsche und Kleidungsstücke für Hilfsbedürftige sorgte, sie führte die Weibnachsbesucherinnen der Gemeindepflege durch, sie umsorgte die Frauenmütterchen im Großmütterchenverein, und im Jungfrauenverein wieder half sie dem heranwachsenden Geschlecht, tüchtige Menschen zu werden. So danken ihr weiteste Kreise aus vollem Herzen für ihre Arbeit. Vielen wird sie fehlen, wenn sie nun ihren Wohnsitz nach Weidböhla verlegt. Seiten des Bezirksverbandes und der Stadt wurde ihr ein herzlich gehaltenes Dankschreiben überreicht und ihre Mitarbeiter sowohl beim Stadtrat, wie beim Bezirksverband ehrten sie durch Geschenke, die sie an ihre bisherige Wirkungsstätte erinnern. Die Kirchverwaltung dankte ihr durch Sup. Fügner für ihre viele und große unelgennütige Arbeit und ließ ebenfalls ein Bild überreichen.

— Heute kann die Fa. Max Lahter auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus kleinen Anfängen heraus hat der Firmengründer sein Geschäft zu einem der ersten Mode- und Manufakturwaren-Geschäfte unserer Stadt entwickelt und sein Sohn hat des Vaters Werk tatkräftig weitergeführt. Ein herzliches Glück auf! zum Eintritt ins 5. Jahrzehnt, dem goldenen Jubiläum entgegen.

— Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Karl Gottlob Siebe in Ripsdorf Nr. 2 B ist aufgehoben worden, nachdem der im Vergleichstermine vom 11. März angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß bestätigt worden ist.

— Die Saatgutstelle, die vom Reichsnährstand mit der Sicherstellung des Saatgutbedarfes von Weizen beauftragt ist, bittet uns um Veröffentlichung folgender Mitteilung: Bekanntlich ist alle Weizen inländischer Erzeugung der Saatgutstelle, Berlin W 35, Lützowstraße 109/110 oder den von ihr beauftragten Erfassungstellen zum Kauf anzubieten. Es ist der Saatgutstelle bekannt, daß eine größere Zahl von Erzeugern der Ablieferungsfrist bisher nicht nachgekommen ist. Es wird deshalb nochmals darauf hingewiesen, daß eine anderweitige Verwendung der Weizen, insbesondere zu Futtermitteln und Viehzwecken ohne Genehmigung der Saatgutstelle verboten ist. Wer seiner Ablieferungsfrist nicht umgehend nachkommt, fehlt sich der Gefahr aus, nach den Bestimmungen des Maismonopolgesetzes zur Verantwortung gezogen zu werden. Nach dem 1. April werden die Ablieferungen von Weizen mit einer

## Sitzung des Reichskabinetts

Annahme des Reichshaushaltes für 1936; der Dank des Führers

Das Reichskabinetts beschäftigte sich in seiner Sitzung am Dienstag mit dem Reichshaushalt für 1936. Vorbehaltlich einiger noch nicht definitiv feststehender Positionen wurden die Vorschläge des Reichsfinanzministers, wie sie sich auf Grund der Verhandlungen mit den einzelnen Ressorts ergeben haben, angenommen; gleichzeitig wurde der Nachtragshaushalt für 1935 genehmigt.

Im Anschluß an diese Beratung gab der Führer und Reichkanzler eine kurze Darstellung der außen-

politischen Lage und gedachte ferner mit Worten tiefgefühlten Dankes des überwältigenden Bekenntnisses des deutschen Volkes zur politischen Führung in Staat und Partei. Der Führer und Reichkanzler würdigte hierbei die einzigartige organisierte Leistung des Parteiapparates und die unübertreffliche Arbeit der Reichs-Wahlkampfleitung.

Die nächste Kabinettsitzung findet nach den Osterfeiertagen statt.

## Botschafter von Ribbentrop überreicht die deutsche Antwortnote

Botschafter von Ribbentrop und die Mitglieder der deutschen Abordnung sind am Dienstag um 21.35 Uhr MEZ auf dem Flughafen Croydon eingetroffen. Zu ihrer Begrüßung hatten sich der deutsche Botschafter in London, Dr. von Hoelich, sowie Mitglieder der Botschaft eingefunden. Die deutsche Antwortnote auf die Vorschläge der Franco-Cocarnomächte wird im Laufe des Mittwochvormittags dem

englischen Außenminister Eden durch Botschafter von Ribbentrop überreicht werden.

London, 1. April. Botschafter von Ribbentrop überreichte heute morgen 10 Uhr (englischer Zeit) dem englischen Außenminister die deutsche Antwortnote.

Flachsanbaufläche von 1 Hektar und mehr nachgeprüft. Auch ist es verboten, den Saatkorn, den die Saatgutstelle zu Saatwecken liefert, anderen Verwendungszwecken zuzuführen. Anbauer, die über betriebseigenes Saatgut verfügen, sollen im Interesse der Versorgung anderer Landesbauernschaften von einer Anforderung zusätzlicher Saatkornes absehen, zumal ihnen die selbst erzeugte Weizenart unter der ausdrücklichen Verpflichtung belassen worden ist, ihren Saatgutbedarf aus eigener Erzeugung zu decken.

— 30 Millionen Liter Sägemehl. Einen bedeutenden Aufschwung hat in den letzten drei Jahren auch die deutsche Sägemehlherstellung erfahren. 1932 wurden in ganz Deutschland 12 Millionen Liter hergestellt, davon allein 6 Millionen Liter in Sachsen. 1935 betrug die deutsche Erzeugung 30 Millionen Liter. Der Anteil Sachsens hieran war wiederum so hoch, daß Sachsen hinsichtlich der Sägemehlherzeugung in ganz Deutschland an erster Stelle steht. Diese gesteigerte Erzeugung bedingte naturgemäß einen höheren Verbrauch von Gegenständen, die zur Sägemehlherstellung benötigt werden, wie Maschinen, Maschinen usw., so daß auch andere Gewerbe- und Industriezweige durch den Aufschwung der Sägemehlherstellung und Holzverwertungsindustrie stehen heute in einer Front. Sie wissen, daß die Maßnahmen des Nationalsozialismus auch ihnen den Weg zu einer gedeihlichen Arbeit ebnet hat.

Schmiedeberg. Die Freude über das überwältigende Bekenntnis des deutschen Volkes für den Führer und seine Politik wurde am Montagabend in unserem Orte durch einen Fackelzug der NS-Formationen bezeugt. Die Teilnehmer stellten gegen 8 Uhr an der Wuschmühle und zogen von dort nach dem Neumarkt zu einer öffentlichen Kundgebung. Nach Einleitung durch den Gesang der ersten Strophe des Deutschlandliedes nahm DG-Veiter Fleischer das Wort zu einer Ansprache. Das deutsche Volk, so führte er aus, habe den Nachweis erbracht, daß es die Mahnung des Führers verstanden hat. Die Stimme des Vaterlandes habe gelehrt, der deutsche Mensch hat sich wieder zu seinem Vaterlande gefunden. Adolf Hitler trete nun im Namen seines Volkes vor die Welt und biete die Hand des Friedens. Wir hätten die Ueberzeugung, daß das Werk gelingen werde. Mit ihm wollten wir die Volksgemeinschaft bauen. Der Weg, den Deutschland gehe, sei schwer, aber getrost könnten wir alle dem Führer folgen. Nach einem dreimaligen Sieg Heil auf den Führer schloß die Kundgebung mit dem Horst-Wessel-Lied. — Es wird bei solchen Veranstaltungen, die in den Abendstunden stattfinden, das Fehlen einer Marktbeleuchtung recht empfunden.

Dresden. Auch in diesem Jahre werden die wahlweise gültigen Fahrpläne für den Dampfer der Sächsi.-Böhm. Dampfschiffahrt A.-G. und den staatlichen Kraftomnibus ausgeben. Die wahlweise Benutzung dieser Kraftfahrzeuge erstreckt sich nicht nur auf alle Haltestellen zwischen Dresden und Riesa, sondern auch auf Haltestellen der zwischen Dresden und Bad Schandau bestehenden Verbindungen beider Verwaltungen.

Dresden. Generalleutnant a. D. Ebblich kann am 1. April sein 65-jähriges Militärdienstjubiläum begehen. — Er trat am 1. April 1871 als Avantagier beim Feld-Art.-Reg. 12 ein. Von

1888 bis 1901 war er Vorstand des Artilleriedepots Dresden und Artillerieoffizier vom Platz. Im Jahre 1908 wurde er unter Ernennung zum Generalleutnant zur Disposition gestellt. Generalleutnant Ebblich ist 87 Jahre alt. — Generalmajor a. D. Franz begeht am 1. April seinen 75. Geburtstag. Er war 1910 Kommandeur des Inf.-Regts. 178 in Komatz und 1912 Landwehrinspekteur in Pauen. Am Weltkrieg nahm er teil als Regimentskommandeur; in Frankreich und später als Brigadekommandeur in Rußland. Er wurde siebenmal verwundet und verlor auf dem linken Ohr das Gehör vollständig. Generalmajor Franz befehligte nach dem Kriege nach Siebenbrunn über und lebt jetzt in Dresden.

Rositz. Am Dienstag nachmittag wurde auf der Staatsstraße nach Lausa ein 26 Jahre alter Radfahrer von einem Personentransportwagen angefahren und schwer verletzt. Der Verunglückte verschied bereits auf dem Transport ins Krankenhaus. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Wischowwerda. Die Privilegierte Schützengesellschaft Wischowswerda begeht im nächsten Jahr die Feier ihres 350-jährigen Bestehens. Das Jubiläum soll unter Teilnahme der umliegenden Schützengesellschaften begangen werden. Der älteste Schütze der Gesellschaft ist der 85-jährige Ehrenkommandant Ernst Bauer, der sich noch immer als erfolgreicher Meisterschütze betätigt.

Leipzig. Seit Sonnabend, 28. März, wird der in Leipzig-Leutzsch, Schlageterstraße 39, bei seinen Eltern wohnende 11-jährige Schüler der 57. Volksschule, Paul Gerhard Kramer, vermisst. Er ist am genannten Tage gegen 18 Uhr in Begleitung eines Mannes gesehen worden. Sie gingen gemeinsam die Straße Am langen Felde entlang nach der Merseburger Straße zu. Seitdem ist der Vermisste nicht wieder gesehen worden.

Leipzig. Der jüdische Rauchwarenhändler Sonnenschein von der Firma D. Sonnenschein, Pelzkonfektionsfabrik, Leipzig C 1, Grimmaische Straße 20, ist unter Hinterlassung von Schulden plötzlich ins Ausland geflüchtet. Die eigentümlichen Praktiken der Firma haben wiederholt die Gerichte beschäftigt. Sonnenschein ist wegen unlauteren Wettbewerbs erst kürzlich in Königsberg zu 500 RM. Geldstrafe verurteilt worden. Im Dezember v. J. erging ein Ausweisungsbefehl aus dem Deutschen Reich gegen ihn, wogegen Sonnenschein Protest einlegte. Er hat den Ausgang des Verfahrens nicht abgewartet, sondern ist über die Grenze geflüchtet. Sonnenschein ist, ebenso wie sein Bruder David Sonnenschein, aus Galizien zugewandert und besitzt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.

## Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden  
für Donnerstags:

Mäßige, teils frische, vorübergehend auf Südwest drehende, sonst westliche Winde. Meist stärkere Bewölkung. Regenfälle. Wetterhin recht mild.